



Projektbericht
PeaceDays@School



Jasmin Wölbl, Uli Jäger, Anne Kruck

Dieser Bericht informiert über das Projekt „PeaceDays@School“, das von der Berghof Foundation in Kooperation mit Rotary Clubs in Deutschland durchgeführt wird.

Seit 2022 unterstützen wir im Rahmen dieses Projektes Schulen dabei, Friedensbildung in ihrem Unterricht und in ihren Strukturen zu verankern. Schüler:innen wird so ermöglicht, sich aus verschiedenen Perspektiven mit den Themen Frieden, Streit, Krieg und Gewalt auseinanderzusetzen.

Titelbild: Schüler:innen während einer Gruppenarbeit
© freepik

Herausgegeben von

Berghof Foundation Operations gGmbH
Lindenstrasse 34
10969 Berlin
Deutschland
www.berghof-foundation.org

© 2025. All rights reserved.

Dieses Projekt wurde ermöglicht durch die Förderung von Rotary International in Deutschland:



Vorwort

Kinder und Jugendliche begegnen täglich Gewalt, Konflikten und Frieden – sowohl in der Welt als auch im eigenen Umfeld. Gleichzeitig bleibt im Schulalltag oft wenig Zeit, sich diesen Themen aus einer ganzheitlichen Perspektive zu widmen. „Creating space for conflict transformation“ lautet der Leitspruch der Berghof Foundation und er ist auch das Motto unserer Aktionstage „PeaceDays@School“. Mit den Aktionstagen schaffen wir einen Raum, in dem sich Schüler:innen über ihre Sorgen und Ängste hinsichtlich der aktuellen (Welt-)Lage austauschen, eigene Friedensvisionen entwickeln und Wege zum Frieden identifizieren. Wir möchten Kinder und Jugendliche unterstützen, ihr Potenzial als zivilgesellschaftliche Handlungsträger:innen für eine friedlichere Zukunft zu erkennen und zu stärken.

Als ein führender Akteur in der friedenspädagogischen Bildungsarbeit in Deutschland und mit jahrzehntelanger Erfahrung in der Projektarbeit, hat die Berghof Foundation die nötige Expertise hierfür. Wir können auf einen breiten Erfahrungs-, Methoden- und Materialschatz rund um die Themen Medienbildung, ziviles Engagement, Internationale Konfliktbearbeitung und Erinnerungsarbeit zurückgreifen. Die Rotary Clubs haben es ermöglicht, diese Expertise mit „PeaceDays@School“ in Form von Aktionstagen deutschlandweit Schulen zur Verfügung zu stellen. Die Clubs sichern dabei in ihren Bezirken den ressourcenunabhängigen Zugang für Schulen zu diesem Angebot und stärken so die lokale Verankerung der Friedensbildung.

Wir freuen uns über diese erfolgreiche Kooperation mit den Rotary Clubs. Bei jedem Aktionstag der „PeaceDays@School“ sehen wir aufs Neue, wie gewinnbringend die gemeinsame Initiative für die Schüler:innen, die Lehrkräfte, die Clubmitglieder und unser friedenspädagogisches Team ist. Nach diesen Jahren ist nun ein guter Zeitpunkt, einen Blick auf Erreichtes, Gelerntes und neue Ideen für die Zukunft zu werfen. Unser besonderer Dank geht daher an den Rotary Club Berlin Platz der Republik, der diesen Bericht möglich gemacht hat.

Wir freuen uns auf viele weitere gemeinsame Aktionstage.

Januar 2025

Prof. Uli Jäger, Jasmin Wölbl, Anne Kruck,
Berghof Foundation

Der Rotary Club Berlin Platz der Republik setzt sich seit seiner Gründung aktiv für den gesellschaftlichen Zusammenhalt ein. Mit vielfältigen Projektinitiativen und einer offenen Clubstruktur verfolgen wir das Ziel, Brücken zwischen unterschiedlichen Akteuren der Zivilgesellschaft zu bauen. Uns ist bewusst, dass der Schlüssel zu nachhaltigem Erfolg in der Zusammenarbeit mit Partnern liegt. Wir sind davon überzeugt, dass uns Vielfalt stärkt, und schätzen die wertvolle Expertise, die wir durch Kooperationen gewinnen können.

Ein herausragendes Beispiel hierfür sind die PeaceDays@School, die uns die Möglichkeit bieten, von der langjährigen Erfahrung und dem fundierten Wissen der Berghof Stiftung zu profitieren. Die Zusammenarbeit zwischen der Berghof Stiftung und Rotary ist gut etabliert und wir freuen uns darauf die bestehenden Kooperationsstrukturen durch andere Clubs und rotarische Initiativen auszubauen. Basierend auf der professionellen Friedensarbeit bereichern die Workshops nicht nur den Schulalltag, sondern auch das Engagement unserer Clubmitglieder. Sie eröffnen wertvolle Einblicke in die Inhalte und Methoden professioneller Friedensförderung. Als Rotary Club freuen wir uns, durch ehrenamtliche Friedensarbeit, eine wichtige Verbindung zwischen den Schulen und der Berghof Stiftung zu sein.

Unser Dank gilt der Berghof Stiftung für die inspirierende und konstruktive Zusammenarbeit sowie den Schulen für ihr Engagement. Gemeinsam konnten wir durch die PeaceDays@School einen wichtigen Beitrag für die Friedensarbeit leisten. Wir sind stolz darauf, die Analyse und Weiterentwicklung dieser Initiative zu unterstützen, die bereits seit einigen Jahren großen Anklang in rotarischen Strukturen findet. Wir freuen uns auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit in der Zukunft.

Januar 2025

Mura Rike Cammann
Rotary Club Berlin Platz der Republik

Aktionstage für den Frieden

PeaceDays@School

2022 – HEUTE

FRIEDENSBILDUNG IN KRISENZEITEN

In Zeiten von Gewalt und Krieg besteht die Gefahr, dass sich Unsicherheit und Ohnmachtsgefühle, aber auch Gleichgültigkeit oder Radikalisierung ausbreiten. Pädagogik kann und muss Orientierungshilfen geben. Insbesondere kann Friedensbildung an Schulen Räume für gemeinsames Nachdenken schaffen, qualifizieren und inspirieren, damit junge Menschen Frieden als Wert schätzen lernen und Freude am Engagement für Frieden gewinnen. Dafür muss Frieden als Leitwert und Handlungsorientierung auch im Schulalltag gefestigt werden.

Frieden wird als Prozess abnehmender Gewalt und wachsender Gerechtigkeit verstanden, der nachhaltig und vorteilhaft für alle Menschen, Gesellschaften und auch Staaten ist.

Der Bedarf an Friedensbildung ist groß, weil gesellschaftliche Polarisierung, Gewalt und Kriege immer mehr auch in Klassenzimmern sichtbar und spürbar werden – und zu Konflikten führen. Vielfach sind nicht nur Schüler:innen, sondern auch Lehrkräfte mit den daraus resultierenden Spannungen und Problemen überfordert.

Mit den Aktionstagen PeaceDays@School ermutigen wir Schüler:innen, mit Konflikten konstruktiv umzugehen und sich selbst als Friedensstifter:innen zu verstehen. Gleichzeitig stärken wir die Schulleitungen und Lehrkräfte dabei Friedensbildung nachhaltig in den Schulalltag zu integrieren. Denn PeaceDays@School sind nur der Anfang – ein erster Schritt, um Frieden als gelebtes Schulethos zu verankern.



ROTARY MEETS BERGHOF FOUNDATION

Im August 2020 fand der erste Kontakt zwischen dem Rotary Peace Builder Club Bornheim und der Berghof Foundation statt. Im selben Jahr startete auch die deutsche Sektion der weltweiten Rotary Action Group for Peace. Den ersten Kontakten folgte ein intensiver inhaltlicher und strategischer Austauschprozess in dessen Verlauf die Vertrauensbasis zwischen den Vertreter:innen

der beiden Organisationen stetig gewachsen ist.

DIE WIN-WIN SITUATION

Dabei wurde immer deutlicher sichtbar, dass das Zusammenspiel unterschiedlicher Ressourcen, Kompetenzen und Fähigkeiten von großem Wert ist. Die langjährigen Erfahrungen der Berghof Foundation in der Entwicklung, Erprobung und Umsetzung

friedenspädagogischer Projekte wird durch die Ressourcen, die Einbindung in internationale Kontexte aber vor allem auch durch die Kontakte der Rotary Clubs zu Schulen ergänzt. Für die Berghof Stiftung ist es außerdem besonders motivierend mit ehrenamtlichen Strukturen zusammenzuarbeiten, da das Ehrenamt in Deutschland eine tragende Säule der Zivilgesellschaft bildet. Die Mitglieder der Rotary Clubs sind aktiv in die Aktionstage PeaceDays@School eingebunden. So werden auch ihre Fähigkeiten in der Friedensarbeit gestärkt.

Da alle Aktionstage PeaceDays@School in engem Austausch beider Organisationen mit den jeweiligen Schulen stattfinden entsteht mit dem Dreiklang „Berghof Foundation – Rotary Clubs – Schulen“ eine wertvolle Win-Win Situation für alle Beteiligten. Denn jede Schule bringt ihre eigenen Herausforderungen, Erfahrungen und Erwartungen ein.

PeaceDays@School wurde von der Berghof Foundation in Zusammenarbeit mit mehreren Rotary Clubs entwickelt. Im Jahr 2022 fanden die ersten PeaceDays@School an Schulen statt. Seitdem wird das Format kontinuierlich weiterentwickelt.

Projektrahmen

PROJEKT BESCHREIBUNG

Während der friedenspädagogischen Aktionstage PeaceDays@School bekommen Schüler:innen und (auf Wunsch) Lehrkräfte durch verschiedene Workshops Zugang zu Lern- und Erfahrungsräumen. Sie werden angeregt, kreative Ideen und Lösungsmöglichkeiten für aktuelle Herausforderungen wie z.B. bewaffnete Konflikte, den Klimawandel, ansteigende Polarisierung in der Gesellschaft oder für den direkten Umgang miteinander zu entwickeln. Damit sensibilisieren wir Schulen für friedensfördernde Maßnahmen und stoßen die eigenständige Entwicklung einer Kultur des Friedens an.

ZIELE

Ein Aktionstag von PeaceDays@School soll zur Entwicklung einer Kultur des Friedens an der Schule beitragen, durch:

- Friedensstruktur: Die Verbesserung der Rahmenbedingungen und Strukturen am Lernort, um Frieden zu lehren, zu lernen und zu erfahren.
- Friedenskompetenz: Die Vermittlung von Sachwissen über Frieden und Konflikt(bearbeitung), Krieg und Gewalt(prävention).
- Friedensfähigkeit: Förderung von Fähigkeiten zum konstruktiven Umgang mit Konflikten.
- Friedenshandeln: Förderung der Selbstwirksamkeit und des Engagements für ein friedliches Zusammenleben.

RAHMEN

- Zielgruppe:** Lehrkräfte und Schüler:innen von bis zu vier Klassen einer Stufe (ab der 9. Klasse) an allen weiterführenden Schulen in Deutschland.
Für sonderpädagogische Einrichtungen wird in direktem Austausch ein individuell angepasstes Programm entwickelt.
- Ort:** In Präsenz an der Schule (oder nach Absprache auch online).
- Umfang:** Ein 4-5 stündiges Programm sowie inhaltliche Vorbereitungstreffen und eine Nachbesprechung
- Kosten:** Die Kosten werden bei Kooperationen mit Rotary vom jeweiligen Club getragen bzw. organisiert. Alternativ können auch Schulfördervereine oder ähnliche Einrichtungen die Finanzierung übernehmen.



ABLAUF DER KOOPERATION

1. Vorbereitung

Kontaktaufnahme und erstes Beratungsgespräch zwischen Rotary Club und Berghof Foundation

Terminfestlegung für Projekttag mit interessierter Schule

Planungsgespräch mit verantwortlichen Lehrkräften und evtl. Klassensprecher:innen, Festlegung der Themen und Formate der Workshops (Auswahl siehe Seite 4)

2. PeaceDay@School

Begrüßung durch Rotary Club, Schulleitung und Berghof Foundation beim Auftakt mit allen teilnehmenden Schüler:innen, evtl. auch mit Presse, Schul- und Stadtverwaltung (ca. 45Min)

Workshopphase (mind.180 Min)

Variante 1 (180 min)

Workshop 1 Gruppe A	Workshop 2 Gruppe B	Workshop 3 Gruppe C	Workshop 4 Gruppe D
------------------------	------------------------	------------------------	------------------------

Variante 2 (2 x 90 min)

Workshop 1 Gruppe A	Workshop 2 Gruppe B	Workshop 3 Gruppe C	Workshop 4 Gruppe D
Workshop 1 Gruppe B	Workshop 2 Gruppe A	Workshop 3 Gruppe D	Workshop 4 Gruppe C

Ergebnispräsentation und gemeinsamer Abschluss mit allen Teilnehmenden

3. Nachbesprechung

Schule, Berghof Foundation und Rotary evaluieren den Ablauf des PeaceDays@School

Festlegen nächster Schritte und kommender Kooperationen

WORKSHOP - FORMATE

Das Kernstück der PeaceDays@School sind interaktive Workshops für die Teilnehmenden, in denen diese sich in verschiedene Themengebiete einarbeiten, eigene Erfahrungen diskutieren und Lösungswege entwickeln können.

Neben drei festen Workshop-Formaten gibt es auch ein Wahlmodul, das in Absprache mit der Schule bedarfsgerecht gefüllt wird.

PEACE COUNTS – FRIEDEN DENKEN, FÜHLEN, HANDELN

Die Nachrichten sind voll von Berichten über Kriege und Konflikte. Berichte über Frieden erscheinen ungleich seltener. Die didaktisch aufbereitete Ausstellung „Peace Counts“ zeigt, dass auch Frieden spannend, interessant, vielseitig und kontrovers ist. In abwechslungsreichen Reportagen werden Menschen aus aller Welt porträtiert, die in Kriegs- und Konfliktregionen leben und sich in ihrem Umfeld kreativ für Frieden einsetzen.

In diesem Workshop setzen sich die Schüler:innen mit ihrem eigenen Friedensverständnis auseinander. Inspiriert durch die Biographien werden Friedensvisionen für Deutschland erdacht und das eigene Handlungspotential erkundet.

PEACEDAYS@SCHOOL FÜR LEHRKRÄFTE

Ein Aktionstag kann auch als Lehrkräftefortbildung gestaltet werden. Statt Workshops können Multiplikator:innen-Schulungen zu den genannten Themen angeboten werden.

STREITKULTUR IM (SCHUL)ALLTAG

Konflikte sind alltäglich und in jedem sozialen Kontext „normal“. Konflikte können positive Veränderungen herbeiführen, sofern sie gewaltfrei und lösungsorientiert ausgetragen werden.

Mit Karikaturen und spielerischen Elementen lernen die Schüler:innen das Modell des Friedensforschers Friedrich Glasl kennen. Es zeigt, wie ein Konflikt eskalieren kann.

Ziel dieses Workshops ist es, sich Wissen über Eskalationsmechanismen von Konflikten anzueignen, das eigene Handeln in Konflikten zu reflektieren und Deeskalations- und Konfliktbearbeitungsstrategien zu entwickeln.



KEINE CHANCE FÜR VERSCHWÖRUNG

Durch Soziale Medien haben politische Verschwörungstheorien, „Alternative Fakten“ und Desinformation in den vergangenen Jahren stark an Sichtbarkeit gewonnen. Verschwörungstheorien bieten für unsere komplexe Welt vermeintlich einfache Erklärungen. Sie befördern den Vertrauensverlust in unsere Demokratie sowie ihre Institutionen und können Menschen radikalisieren.

Die multimedialen Lernmaterialien dieses Workshops schärfen das kritische Reflexionsvermögen, stärken die Konfliktfähigkeit und die Ambiguitätstoleranz der Teilnehmenden. So kann die Resilienz gegenüber Verschwörungstheorien und ihren Auswirkungen gestärkt werden.

WORKSHOP NACH WAHL

Hier kann einer der drei bereits vorgestellten Workshops doppelt angeboten werden. So bekommen Schulen die Möglichkeit Schwerpunkte nach ihren eigenen Bedarfen zu setzen. Darüber hinaus können auch Angebote der Berghof Foundation zu anderen Themen ausgewählt werden, wie z.B. multiperspektivisches Erinnern an die NS-Zeit oder die Konfliktanalyse bewaffneter Konflikte.

KONTAKT UND BUCHUNG

Jasmin Wölbl
Project Officer

j.woebl@berghof-foundation.org

PeaceDays@School: Auf einen Blick

SEIT DEM START IN 2022...

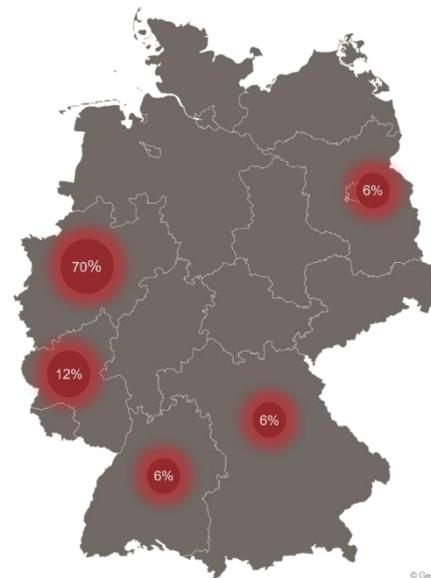
Haben 17 PeaceDays@School Aktionstage in Deutschland stattgefunden.

Wurden ca. 1.600 Schüler :innen erreicht

Wurde das Projekt in 5 verschiedenen Bundesländern umgesetzt.

Sind über 10 Presseartikel zu den PeaceDays@School erschienen.

GEOGRAFISCHE VERTEILUNG



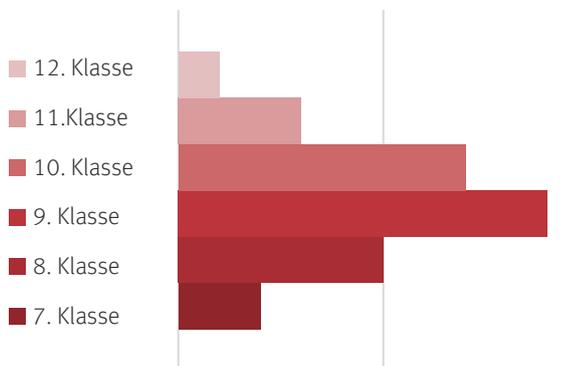
Unterstützt von Bing
© GeoNames, Microsoft, TomTom

ERREICHTE SCHULARTEN



- Sonstige
- Gesamtschule
- Sonderpädagogische Schule
- Gymnasium
- Realschule

ERREICHTE ALTERSSTUFEN



GUT ZU WISSEN, DASS...

... PeaceDays@School Aktionstage auch schulübergreifend stattfinden.

... PeaceDays@School Aktionstage auch als Fortbildung für Streitschlichter:innen, die Schülervertretung, Medienscouts und andere Gruppen genutzt werden.

... in mehreren Schulen bereits Folgeprojekte umgesetzt werden.

... neben diversen Regelschulen PeaceDays@School auch erfolgreich in einem Aktionstag an einer sonderpädagogischen Schule umgesetzt wurde.

... PeaceDays@School Aktionstage auch gerne von Bürgermeister:innen und Schulrät:innen besucht werden.

Evaluation & Ausblick

NACHHALTIGE WIRKUNG VON PEACEDAYS@SCHOOL

PeaceDays@School Aktionstage verstehen sich als Impuls, um die Entwicklung einer Kultur des Friedens an der Schule anzustoßen. Um ihre nachhaltige Wirkung zu fördern, haben sich einige Punkte als besonders wichtig herausgestellt: ein Aktionstag wirkt am besten, (a) wenn er im Unterricht vor- und nachbereitet wird und im Workshop gezielt auf die Klasse eingegangen werden kann. Die vorherige Absprache mit den zuständigen Lehrkräften ist dafür wichtig, ebenso die altersgerechte Anpassung der Workshops; (b) wenn in einem Nachbereitungsgespräch weitere Bedarfe der Schule thematisiert werden, friedenspädagogisches Material zur eigenen Verwendung bereitgestellt und ggf. eine weitere Kooperation vereinbart wird.

Schüler:innen können an den jeweiligen Workshops nicht nur im Klassenverband oder gemäß der Klassenstufe teilnehmen, sondern auch in enger gefassten Funktionsgruppen. Der Workshop „Streitkultur im (Schul)alltag“ eignet sich besonders für Streitschlichter:innen; „Peace Counts“ mit konkreter Planung einer Schulaktion für die Schülervertretung, oder die auf digitale Konflikte fokussierten Workshops zur Sensibilisierung der Medienscouts einer Schule für Hass und Hetze im Netz.

VERSTETIGUNG VON PEACEDAYS@SCHOOL

Eine Form der Nachhaltigkeit kann ein verstetigter, also z.B. jährlich stattfindender PeaceDay@School Aktionstag sein. Zwei Schulen haben dies bereits für sich umgesetzt. Dabei wurden und werden verschiedene Modelle erprobt: (a) Berghof bleibt inhaltlicher, Rotary fördernder Partner der Schule ; (b) Berghof bleibt inhaltlicher Partner, die Schule sucht sich eigene Förderer (z.B. Schulförderverein, lokale Stiftungen); (c) die Schule emanzipiert sich vom Projekt, gestaltet den Tag zum Thema Frieden selbst und sucht passende Förderung. Alle drei Modelle haben den Effekt, das Thema in der Schule stärker zu verankern, Modelle (b) und (c) erfüllen zudem das Ziel den eigenverantwortlichen Aufbau friedenspädagogischer Strukturen an der Schule zu fördern.

**„Bitte öfter zu uns an die Schule kommen, aber kürzere Workshops!“
(Schülerin der 10. Klasse)**

BETEILIGUNG DER SCHÜLER:INNENSCHAFT

Umfragen unter Teilnehmenden und Gespräche mit Lehrkräften zeigen, dass die Schüler:innenschaft im bisherigen Konzept oft zu wenig in die Planung und Gestaltung von PeaceDays@School eingebunden ist. Die Wirkung eines Aktionstags ist jedoch größer, wenn die Schüler:innen den Tag als eigenes Projekt verstehen und mittragen. Beteiligte Schulen haben u.a. mit der Gestaltung des Rahmenprogramms Schüler:innen stärker in die Planung eingebunden (z.B. durch Impulsvorträge, Moderation, musikalische Einlagen von Schüler:innen). Schüler:innen sollten auch in die Vorbesprechung zwischen der Berghof Foundation und der Schule einbezogen werden, so dass z.B. Klassensprecher:innen in Absprache mit den zuständigen Lehrkräften mitentscheiden, welche Workshops für ihre Klassen gewählt werden.

PEACEDAYS@SCHOOL AUCH FÜR LEHRKRÄFTE

Die behandelten Themen sind nicht nur für Schüler:innen bedeutsam. Bei Lehrkräften hat sich ebenfalls ein großes Bedürfnis und Interesse gezeigt, sich näher mit den Themen zu beschäftigen und mehr Sicherheit im Umgang mit diesen zu erlangen. PeaceDays@School werden in Zukunft auch als Fortbildungstage für Lehrkräfte angeboten, um diese in ihrer Rolle als Multiplikator:innen für Friedensbildung an der eigenen Schule zu fördern.

FLEXIBILITÄT BEI DER DAUER DER WORKSHOPS

Feedback von Seiten der Schüler:innen als auch unserer Referent:innen hat ergeben, dass ein 3-4 stündiger Workshop für manche Zielgruppen zu lang ist. Besonders in den jüngeren Altersstufen fällt es den Schüler:innen schwer, sich so lange mit nur einem Thema auseinanderzusetzen. Auch wurde von Seiten der Schulen der Wunsch geäußert, ihren Schüler:innen bei einem Aktionstag PeaceDays@School die Möglichkeit zu geben, sich zu mehr als einem Thema weiterzubilden. Als Reaktion darauf wurde ein zusätzliches Format mit kürzeren Workshops entwickelt, von denen dann jeweils zwei besucht werden können. Bei manchen Themen und auch Zielgruppen (besonders der Oberstufe) ist es trotzdem wichtig, sich weiterhin über einen längeren Zeitraum intensiv in ein Thema einarbeiten zu können. Zur Wahl stehen deshalb nun beide Varianten.

Feedback und Presse

GESAMTSCHULE HAAN: WUNSCH NACH FORTSETZUNG

„Aus jedem der Workshops war zu hören, dass die Perspektiven, die den Schüler:innen aufgezeigt, die mit ihnen erarbeitet wurden, an ihre Lebenswelten anknüpften und sie sogleich in die große weite Welt führten. Die aufgeführten globalen Probleme zeigten Parallelen zu den Erfahrungen der Jugendlichen. So wurden kompliziert scheinende, weit entfernt stattfindende Konflikte für unsere Schüler:innen erfahrbar und nah und die eigentlich so komplexe Auseinandersetzung damit fiel ihnen leicht. Durch die wertschätzende und offene Art den Schüler:innen gegenüber fühlten sich diese sicher und brachten sich ein. Unsere Bedenken, die wir im Vorfeld hatten – ist diese Art der Auseinandersetzung mit den komplexen globalen Themen für Acht- und Neuntklässler:innen zu theoretisch und überfordernd? – fielen in sich zusammen. (...)“

So wünschen wir uns eine Fortsetzung mit den Rotariern und der Berghof Foundation und jährliche Peace Days an unserer Gesamtschule.“

(Joana Lottner, Städtische Gesamtschule Haan, Didaktische Leitung.)



HEINRICH-BÖLL-GESAMTSCHULE BORNHEIM: ES HAT SPAß GEMACHT

„Es hat uns großen Spaß gemacht. Vor allem ist uns bewusst geworden, wie fatal Cybermobbing für Menschen sein kann – manche nehmen sich sogar das Leben“, schilderte Jowana ihre Eindrücke und Jurena stimmte ihr zu. So berichteten sie von einer türkischen Boxerin mit Kopftuch, die im Netz beleidigt worden sei: „Das geht in unseren Augen gar nicht, es ist egal, woher man kommt oder woran man glaubt.“

Schülerinnen Heinrich-Böll-Gesamtschule, Bornheim

(General Anzeiger, 10. März 2023, S. 17)



ST. MARTINUS SCHULE, REINSFELD: INNERER FRIEDEN

„In den Workshops der Berghof Foundation mit den Klassen 8 und 9 wurde erst im Sitzkreis das Thema ‚Friede‘ thematisiert. Durch ansprechende Bildimpulse und eine anschließende Reflexionsphase wurde sich über den (inneren) Frieden ausgetauscht. Die Schüler/innen berichteten von Ängsten, u.a. aufgrund der aktuellen Kriegsgeschehen und der Klimakrise, welche ständig in den Medien zu sehen und hören sind. Es wurden Strategien besprochen, seinen ‚inneren Frieden‘ zu finden, die Welt ein kleines bisschen besser zu machen und den Blick auf die positiven Dinge im Leben zu richten. Am Ende wurden Kraniche gebastelt, beklebt und ausgemalt. Die individuell entstandenen Kunstwerke werden als Zeichen ihres Friedenswillens nach Hiroshima gesandt. Dort werden die Kraniche am Kinder-Friedens-Denkmal aufgehängt - zur Erinnerung an Sadako, einem Opfer des Atombombenabwurfs von 1945, und als warnendes Zeichen für die Zukunft.“

(Linus Wittich Medien, Rund um Hermeskeil, Ausgabe 21/2024)



Berghof Foundation
Operations gGmbH
Lindenstraße 34
10969 Berlin
Deutschland

www.berghof-foundation.org
info@berghof-foundation.org

 @berghoffnd.bsky.social

 @BerghofFnd

 /BerghofFoundation

 /berghof-foundation

 @berghoffnd

